

Gebetsziele



Als Chrischona Wila haben wir uns für das Jahr 2019 zwei Gebetsziele gesetzt. Diese Gebetsziele sind für mich eine positive Herausforderung für meinen Glauben. Immer wieder halte ich mir so vor Augen, was ich von Gott erhoffe und erbe. Sie bewahren mich also davor, leichtfertig zu beten, ohne von Gott wirklich eine Antwort zu erwarten und auch davor, dass ich vergesse was ich gebetet habe und so gar nicht merke, wenn Gott antwortet.

Es ist natürlich auch ein gewisses Risiko, messbare Gebetsziele zu formulieren. Denn Gott lässt sich nicht bestechen und wir können ihn nicht dazu zwingen, unsere Gebete genauso zu erfüllen, wie wir uns das wünschen. Und die Ziele sind so gewählt, dass wir nicht «nachhelfen» können, damit sie doch erfüllt aussehen. Aber ich glaube, wir müssen uns nicht fürchten vor nicht erfüllten Gebetszielen. Denn ich bin überzeugt, dass es auch Gottes Willen entspricht, dass Gemeinden wachsen und Christen Wachstum erleben.

Erstes Gebetsziel: *Wir beten darum, dass immer wieder neue Besucher in die Gemeinde kommen und dass sich bis Ende Jahr fünf neue Personen zur Gemeinde zählen.*

Vorfrende

Wir als Gemeinde wollen Gott darum bitten, dass unsere Gemeinde wächst! Wir erwarten von ihm, dass neue Menschen dazu stossen, die mit uns vor Gott kommen, ihn ehren und mit uns zusammen Verantwortung für die Gemeinde tragen. Dabei geht es uns nicht darum, dass Christen aus anderen Gemeinden zu uns wechseln. Unser Herzenswunsch hinter diesem Ziel ist, dass kirchenferne Menschen Jesus begegnen, ihn kennen lernen, ihm ihr Leben übergeben und in der Gemeinde Heimat und Annahme erleben dürfen.

Zweites Gebetsziel: *Wir beten darum, dass Mitarbeiter sagen können: Bei meinem Dienst in der Gemeinde kann ich meine Gaben einsetzen und wachsen. Er erfüllt mich mit grosser Freude und Reichtum.*

Eine der Hauptaufgaben der christlichen Gemeinde ist, den Menschen das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden. Dafür steht unser erstes Gebetsziel. Dort endet die Aufgabe der Gemeinde aber nicht. Für die Menschen, die Gott schon kennen ist die Gemeinde nicht einfach ein Warteraum, wo sie ihre Zeit absitzen, bis sie in den Himmel dürfen. Die Gemeinde ist der Ort, wo wir ausgerüstet werden sollen, um Gott zu dienen, der Ort, wo wir immer mehr über Gott lernen, gemeinsam Jesus nachfolgen und ihm ähnlicher werden. Die Gemeinde ist der Ort, wo wir miteinander und aneinander wachsen dürfen. Darum geht es in unserem zweiten Gebetsziel.

Wir sind nicht in der Lage, diese beiden Gebetsziele aus unserer eigenen Kraft zu erreichen. Deshalb wollen wir sie vor Gott bringen und von ihm Antwort erhoffen und erwarten. Wir können diese Anliegen im Gottesdienst gemeinsam vor Gott bringen und wir beten auch in der Gebetsstunde dafür. Sie dürfen aber auch ihren Platz finden in Kleingruppen und allen anderen Gruppen der Gemeinde, sowie im persönlichen Gebetsleben eines jeden Einzelnen.

Wenn wir die Gebetsanliegen vor Gott bringen, dann dürfen wir ihn immer auch fragen, wo er durch uns zur Erfüllung dieser Ziele beitragen

möchte. Wo möchte er ganz konkret von mir, dass ich seine gute Botschaft zu meinen Mitmenschen trage? Wo möchte er in meinem Leben neue Freude an meinen Aufgaben und Wachstum bewirken? Wo möchte er, dass ich einem meiner Glaubensgeschwister helfe im Glauben und persönlich zu wachsen?

Ich bin gespannt und voreifrig darauf, was wir sehen werden, wenn wir Ende 2019 auf diese Gebetsziele zurückschauen.

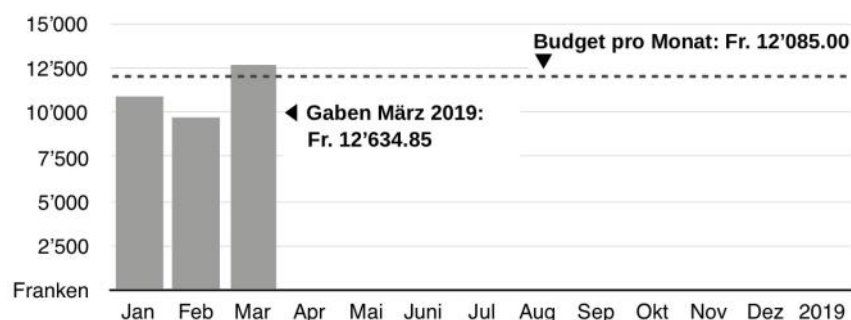
David Bach

Finanzen

(dt) Im März betragen die Spendeneinnahmen 12'634.85 Franken. Dies ist etwas mehr als monatlich budgetiert. Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

Die Missionskollekte vom 31. März 2019 für Michaela Hedinger ergab 346 Franken. Für den Kapellen-Umbau wurden bis Ende März 411 Franken gespendet.

Monatlicher Gabeneingang



► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 2. Juni 2019.

Impressum:

Monatliche Informationen der Chrischona Wila
(Ausnahme: Doppelnummer Juli-August)
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Redaktionsteam: Hanneke Bach (hb), David Bach (db), Liselotte Deppe (ld), Daniel Tobler (dt)
Kontakt: Daniel Tobler, Mail: datobler@gmx.ch

Chrischona Wila

Pastor David Bach, Bahndammstrasse 8, 8492 Wila
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@chrischona.ch

Versammlungslokale in Wila:

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6

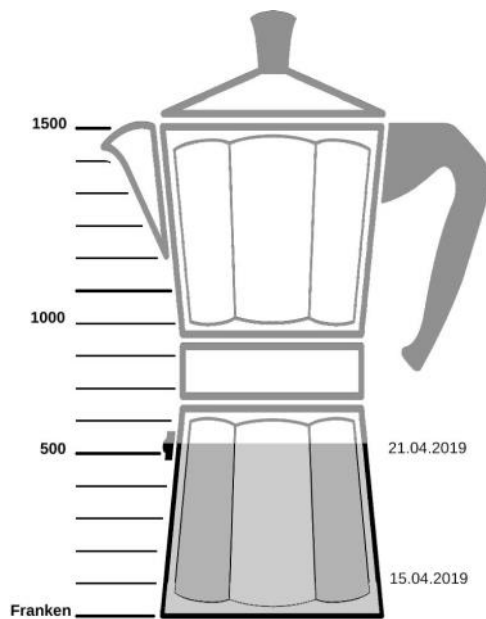
Bankverbindung: ZKB 8010 Zürich, Chrischona Wila,
Bahndammstr. 38, Wila, IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4

Kaffeemaschinen

(dt) Seit wir als Gemeinde in Wila sind, werden im Bistro nach den Gottesdiensten 20 bis 30 Tassen Kaffee getrunken. In diesen knapp sieben Jahren hatten wir drei verschiedene Kaffeemaschinen im Dienst, die jedoch immer wieder ausgefallen sind und repariert, resp. ersetzt werden mussten. Dies ist auch Ende März wieder geschehen.

Wir würden gerne als nachhaltigere Lösung nicht wieder eine Haushalt-Maschine anschaffen, sondern einen einfachen Gastro-Vollautomaten. Die Kosten von ca. 1'500 Franken sollen mit zweckbestimmten Spenden gedeckt werden. Diese

können mit einem entsprechenden Vermerk in einem Kuvert in den Opferstock gelegt, aufs Gemeindegeldkonto überwiesen oder direkt in die kleine Kaffeekasse gesteckt werden. Jeder Geldbetrag ist willkommen. Als Zwischenlösung sind nun zwei kleine Nespresso-Kapselmaschinen im Dienst. Damit soll die Zeit überbrückt werden, bis die neue Maschine gekauft werden kann. Wir bitten alle Kaffeetrinker für die Kapseln jeweils 50 Rappen in die Kaffeekasse zu stecken. Vielen Dank!



Unti-Weekend vom 23. / 24. März 2019

Wir, Malena Roth, Jael Bernet, David Bach und Daniela Sommer blicken auf ein friedliches, lehrreiches und gelungenes Unti-Weekend zurück. Für diese Tage hatten wir drei Ziele:

Das Erste war Jesaja 40:29-31 auswendig auf-sagen können: **«Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen. Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwinge wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.»** (Hoffnung für alle)

Das zweite, bzw. das Hauptziel bis zum Ende des Weekends waren die Vorbereitungen für den Unti-Abschiedsgottesdienst. Das dritte Ziel war gute Gemeinschaft und Gespräche.

An verschiedenen Orten sind wir zusammengesessen und haben den Gottesdienst vorbereitet: Einmal nach einer kurzen Überfahrt mit der Fäh-



re direkt am Rhein, einmal oben auf dem Chrischona Kirchturm in einer gemütlichen Sitzecke; dann auch in der Cafeteria oder auf einem Baum.

Stück für Stück ist so ein toller Unti-Gottesdienst zustande gekommen.

Kirchengeschichte einmal anders

Doch ausschliesslich arbeiten wollten wir nicht. Was bietet sich in Basel am bekannten Münster besser an, als ein wenig Kirchengeschichte vor Ort zu lernen? Wir bestaunten die Sandsteinskulpturen und rätselten, wer die historischen Fi-

guren sein könnten, welche auf uns herabsahen und eine grosse Seitentür schmückten. Es waren die vier Evangelisten. Doch wer war wer? David hatte sich gut vorbereitet und konnte manches Rätsel lösen.

Einer der Höhepunkte der Geschichtslektion war die Turmbesteigung des Basler Münsters. Malena und Jael taten sich zusammen und stiegen auf den einen Turm und David und ich, Daniela, auf den anderen. Oben angekommen bestaunten wir die Aussicht und konnten einander zuwinken.

Immer wieder nahmen wir die Lernkärtchen hervor und lernten den Bibelvers.

Auch kulinarisch kamen wir nicht zu kurz. Selbstgemachter Lunch, Cannelloni zum Abendessen und ein schmackhafter Brunch mit Eiern, Röstli, Müesli, Brot und viel kross gebratenem Speck liess unsere Herzen höherschlagen.

Bei einer Partie Billard am Abend kamen auch die Gemeinschaft und die Gespräche nicht zu kurz.

Am Sonntagabend kamen wir pünktlich mit den erreichten Zielen und einem auswendig gelerten Bibelvers wieder in Wila an.

Nun freuen wir uns auf einen inhaltsreichen Unti-Abschiedsgottesdienst und laden alle herzlich zu diesem etwas anderen Gottesdienst am Sonntag, 26. Mai ein.



Daniela Sommer

Missionsopfer für die Rohingya-Schule

Es geht etwas bei den Rohingya-Flüchtlingen in Indien. Nicht nur mit materieller Hilfe, sondern auch geistlich. Letztes Jahr konnten für das Flüchtlingsdorf Betten gekauft werden. Nun haben Siby und Namkha, die Leiter dieses Dienstes, zusammen mit drei Mitarbeitern eine Vorschule für die kleineren Kinder begonnen. Am Anfang kamen über 80 Kinder, einige von ihnen bereits Teenager. Aber diese störten eher und waren nicht nett zu den Kleineren. Nun dürfen nur noch die Kinder unter acht Jahren in die Vorschule kommen,



das sind aber immer noch 50 Kinder. Die Ältesten des Rohingya-Camps gaben den JMEM Leuten ein grosses Versammlungszelt, in dem die Schule abgehalten werden kann.

Das Oster-Wunder

An Karfreitag haben die Mitarbeiter den Kindern die Ostergeschichte erzählt. Die Kinder gingen nach Hause und erzählten diese ihren Eltern.

Darauf kamen verschiedene Eltern zu den Leitern und fragten: Wie heisst der, der Heilung bringen kann? Wir wollen mehr über ihn wissen!

Die drei JMEM-ler (ein Ehepaar und eine junge Frau), welche Vorschul-Lehrer wurden, waren alle Hindus, die Jesus kennen gelernt und dann eine Jüngerschaftsschule mit JMEM absolviert haben. Sie kommen aus ärmlichen Verhältnissen und haben keine Gemeinde, die hinter ihnen steht. Daher zahlen Siby und Namkha ihnen monatlich 5000 Rupien (ca. 75 Fr.) als Lohn.

Die Missions-Kollekte für Barbara Rüeegger vom 2. Juni 2019 wird daher für den Lohn dieser Leute bestimmt sein, damit die Vorschule, die für diese Kinder sehr wichtig ist, aufrechterhalten werden kann.

Barbara Rüeegger



Mai - Juni

Mai 2019

- Di 07. 10:00 Seniorentag auf St. Chrischona
- Do 09. 20:00 Gemeinde-Gebetsstunde
- So 12. 10:00 Abendmahls-Gottesdienst** mit Heini Deppe
Thema: 2. Mo 20:4 - Du sollst dir kein Bild machen
Kinderhort, Kids-Treff, follow-me
-
- Do 16. 20:00 Gemeinde-Gebetsstunde
- So 19. 10:00 Gottesdienst an der Gewerbeausstellung Turbenthal**
im Festzelt auf der Sportanlage Gmeiwerch Turbenthal
-
- Do 23. 20:00 Gemeinde-Gebetsstunde
- So 26. 10:00 Untiabschluss-Gottesdienst für alle** mit David Bach
nur Kinderhort
18:00 Take A Way Jugendgottesdienst, EMK Turbenthal
-
- Do 30. 10:00 Auffahrts-Gottesdienst** mit David Bach
Thema: Apg 1:9-11 - Der, der im Himmel wohnt,
nur Kinderhort, anschliessend **Mitbring-Mittagessen**

Herzliche Einladung zum Mitbring-Mittagessen an Auffahrt, 30. Mai

Jeder bringt etwas fürs gemeinsame Buffet mit: Vorspeisen, Salate,
Fingerfood und Desserts - und alle dürfen sich bedienen und geniessen.



Juni 2019

- So 02. 10:00 Gottesdienst** mit David Bach, Thema: Jakobus 1:17 - Der Unveränderliche
nur Kinderhort
Missionskollekte für Barbara Rügger, JMEM, Projekt Rohingya-Schule
-
- Di 04. 14:15 Gemeinschaftsnachmittag in der EMK
- Do 06. 20:00 Gemeinde-Gebetsstunde
- So 09. 10:00 Pfingst-Gottesdienst** mit Dölfi Annen, ÜMG | OMF Schweiz
nur Kinderhort
-
- Do 13. 20:00 Themenabend Heilung

Fr 14. - So 16. Juni Jugendmeeting Crea! auf St. Chrischona